

# Februar - Heilige Scholastika

## Lebensdaten

### Scholastika

Nonne, Äbtissin im Benediktinnerinen-Orden

### Lebensdaten

Geb. um 480 in Norcia (Nursia Italien)  
Gest, um 545 bei Monte Cassino (Italien)

### Gedenktag

10. Februar

### Patronin

gegen Blitzschlag, für Regen

### Kennzeichen

Benediktinerinnengewand,  
Äbtissinnenstab, Regelbuch, Taube



*Illustration von Petra Lefin, aus: „Ein Löwe für Hieronymus“ © Don Bosco Medien GmbH München*

### Geschichte – Scholastikas letzter Wunsch

*Text von Vera Schauber und Michael Schindler, aus: „Ein Löwe für Hieronymus“ © Don Bosco Medien GmbH München*

## Anregung für den Familienalltag

- Für die Erwachsenen: Einen der schönsten Texte über die Liebe lesen und sich 10 Minuten Ruhe gönnen.
- Ein Herz an alle lieben Menschen um Umfeld verteilen, mit ein paar lieben Worten dazu.
- Die Liebe einmal speziell zelebrieren. Z.B. in einem gemeinsam Familienessen bei Kerzenschein.

## Die Botschaft von Scholastika

*"Die Liebe ist grösser und stärker als wir denken."*

Die Heilige Scholastika war eine tief gläubige Frau. Sie hat ihr ganzes Leben dem Glauben und Gott gewidmet.

Die innige Beziehung zu ihrem (Zwillings-)Bruder Benedikt ging auch in den Jahren im Kloster nicht verloren. Sie waren Geschwister und Freunde zugleich. Konnten sich austauschen, über alles was sie bewegte. Über ihre Hoffnungen und Zweifel, ihre Wünsche und Träume. Aber vor allem über Gott und ihren Glauben.

Die Liebe von Scholastika für ihren Bruder war so gross, dass Gott ihr Bitten erhört hat und sie dank oder wegen einem heftigen Gewitter zusätzliche Zeit mit ihrem Bruder verbringen durfte.

Im "Hohen Lied der Liebe" im Neuen Testament wird genau dies beschrieben:

*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei.  
Die grösste unter ihnen aber ist die Liebe.*

### **Meditation: Der Weg der Liebe**

Einen der schönsten Texte über die Liebe lesen und sich 10 Minuten Ruhe gönnen.

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen rede, aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz, eine lärmende Zimbel.

Und wenn ich die Gabe prophetischer Rede habe und alle Geheimnisse kenne und alle Erkenntnis besitze und wenn ich allen Glauben habe, Berge zu versetzen, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts.

Und wenn ich all meine Habe verschenke und meinen Leib dahingebe, dass ich verbrannt werde,

aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts.

Die Liebe hat den langen Atem, gütig ist die Liebe, sie eifert nicht.

Die Liebe prahlt nicht,

sie bläht sich nicht auf,

sie ist nicht taktlos,

sie sucht nicht das ihre,

sie lässt sich nicht zum Zorn reizen,

sie rechnet das Böse nicht an,

sie freut sich nicht über das Unrecht, sie freut sich mit an der Wahrheit.

Sie trägt alles,

sie glaubt alles,

sie hofft alles,

sie erduldet alles. [...]

Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, überlegte wie ein Kind.

Als ich aber erwachsen war, hatte ich das Wesen des Kindes abgelegt.

Denn jetzt sehen wir alles in einem Spiegel, in rätselhafter Gestalt,

dann aber von Angesicht zu Angesicht.

Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk,

dann aber werde ich ganz erkennen, wie ich auch ganz erkannt worden bin.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei.

Die grösste unter ihnen aber ist die Liebe.